

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

14 (15.1.1846)

Donnerstag, den 15. Januar 1846.

171.1 Heidelberg. Die kürzlich erschienene Schrift: Die Mission der Deutsch-Katholiken von G. G. Servinus hat so raschen und großen Absatz gefunden, daß so gleich ein zweiter unveränderter Abdruck veranstaltet werden mußte; dieser ist jetzt fertig und in jeder guten Buchhandlung vorrätig. Geh. Preis 54 fr. Heidelberg, im Januar 1846. C. F. Winter, akademische Verlagsbuchhandlung.

172.6 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hinterkirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Röldecke; Konstanz bei W. Med; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hofmeister, E. Mohr, K. Winter, J. Kabel; Laub bei J. H. Geiger; Vörsach bei C. R. Guttsch; Mannheim bei J. Bensheimer, T. Köfler, Schwan und Gög; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Mittel; Billingen bei Förderer zu haben.

Antrag auf Glaubensfreiheit. Gestellt in der zweiten badischen Kammer von dem Abgeordneten Pfarrer Zittel; beleuchtet mit Hinblick auf verwandte Bewegungen und Forderungen der Zeit von W. Stern, Professor. Preis 6 fr. Karlsruhe, Januar 1846.

168.3 Karlsruhe. Zur Beachtung. Es ist eine große zweispännige Chaise mit Vordach, ruhend auf acht Druckfedern, noch in ganz neuem Zustande zu verkaufen. Dieselbe eignet sich besonders für eine Herrschaft als Reiselwagen, einen Waghüter oder Posthalter, der dieselbe zur Eisenbahn benutzen könnte, da selbige die Stelle eines Omnibus vertritt, indem an 6-8 Personen inwendig, drei hinten und zwei vorn ohne den Kutscher auswendig, aufnehmen kann; dieselbe geht sehr leicht, und ohne Vordach kann sie als Jagdwagen gebraucht werden. Eben daseibst steht ein ganz neuer ein-spänniger schöner Schlitten mit Pelzdecke und Rollgeschir, so wie ein 7-jähriger Walache (medlenburger Rasse), welcher gut zugeritten, ein- und zweispännig zu fahren geht, zu verkaufen. Näheres im Gasthaus zum Ochsen in Karlsruhe.

180.2 Karlsruhe. Kommiss- und Lehrlingsgesuch. In einem Langenwaren-Geschäfte können ein tüchtiger Kommiss und ein Lehrling von guter Familie (beide israel. Konfession) plazirt werden; der Eintritt kann im Laufe von 3 Monaten geschehen. Näheres auf frankirte Briefe im Kontor der Karlsruher Zeitung. 163.3 Sinsheim. (Verbeständung.) Für den ledigen 36 Jahr alten Liebmann Bamberger von Reichenstein wurde Moses Löb Bamberger von da als Rechtsbeistand bestellt, ohne dessen Mitwirkung Ersterer keine der im L.R.S. 499 benannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen kann. Sinsheim, den 7. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim. Lang. vdt. Hinteler.

173.2 Rothenberg. (Zwangsversteigerung.) Zu Folge richterlicher Verfügung großh. Bezirksamts Wiesloch vom 12. Dezember 1845, Nr. 27,918, werden dem Bürger Sebastian Greulich sein Haus und Güter auf fünfzig Donnerstag, den 5. Februar d. J., Mittags 1 Uhr, im Zwangswege auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht ist, dem Meistbietenden sogleich endgültig zugeschlagen. 1. Ein einstöckiges Wohnhaus hinten im Stadtfeld, einf. Anton Greulich, andf. Joseph Felbauer. 2. 25 Ruthen dabei liegender Garten, einf. die Gemeinde, andf. Joseph Felbauer. 3. 1 Viertel 13 Ruthen Weinberg im Ginzler, einf. Mathias Mosbrocker Wittw., andf. Joseph Felbauer. 4. 2 Brtl. Weinberg im Langenwinger, einf. Joseph Sieber, andf. Andreas Keller. 5. 20 Ruthen Weinberg im Schwarzengrund, einf. Nikolaus Menges, andf. selbst. 6. 30 Ruthen Weinberg allda, einf. Johannes Bender, andf. Bürgermeister Greulich. 7. 1 Brtl. Wiesen im Wäckerhäusel, einf. Nikolaus Metzger, andf. Margaretha Obel. 8. 1 Viertel Wiesen in den obern Burgwiesen, einf. Nikolaus Greulich, andf. Sebastian Geis. 9. 25 Ruthen Wiesen in den Brunnwiesen, einf. Nikolaus Spieß, andf. Michael Weichel. 10. 30 Ruthen Wiesen in den Straßwiesen, einf. alt-Bürgermeister Felbauer, andf. Andreas Geis.

11. 2 Viertel Acker in der untern Köthen, einf. Joseph Felbauer, andf. Joseph Weber. 12. 30 Ruthen Acker in der hintern Köthen, einf. alt-Bürgermeister Felbauer, andf. Nikolaus Greulich. 13. 26 1/2 Ruthen Acker im Kolketer, einf. Mathias Dumberg, andf. Joseph Felbauer. 14. 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Zwergköthen, einf. Aufhäuser, andf. Joseph Felbauer. 15. 1 Viertel Acker allda, einf. Joseph Felbauer, andf. Nikolaus Spieß. 16. 1 Viertel Acker im Schönenberg, einf. Nikolaus Spieß, andf. Rain. 17. 2 Viertel Acker im Altenfauth, einf. Nikolaus Bayer, andf. Michael Jöhner. 18. 20 Ruthen Acker im Mühlgrund, einf. Michael Kref, andf. Rain. 19. 1 Viertel Acker im Rugenberg, einf. und andf. Rain. 20. 20 Ruthen Acker in den Hofacker, einf. und andf. Rain. 21. 28 1/2 Ruthen Acker in dem Burggraben, einf. Bürgermeister Greulich, andf. Michael Greulich Wittw. 22. 17 1/2 Ruthen Wiesen in den Neuwiesen, einf. Johannes Greulich, andf. Nikolaus Geis. 23. 17 Ruthen Acker im Elzer, einf. Michael Spieß, andf. Johannes Greulich. 24. 1 Viertel Acker im Paradies, einf. Weg, andf. selbst. 25. 1 Viertel Acker in der Wildtsklamm, einf. Johann Nikolaus Menges, andf. Lehrer Dumberg. 26. 1 Viertel Acker bei der Linde, einf. Nikolaus Spieß, andf. Gg. Michael Spieß. 27. 35 Ruthen Acker allda, einf. Mathias Dumberg, andf. Johann Nikolaus Menges. 28. 1 Viertel 10 Ruthen Acker in dem Witthauer, einf. Martin Jöhner, andf. Johannes Bender. Rothenberg, den 8. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Greulich. vdt. Höhne, Rathschreiber.

135.3 Nr. 27. Achern. (Eisenbahnbau.) Bei Herstellung des zweiten Geleises werden zu den in diesseitigen Bezirke vorkommenden Begüßergängen ungefähre 85 Zentner Schienen - aus gewalztem Eisen angefertigt - erforderlich. Die Dimensionen für diese Schienen sind für die eine Hälfte sind zu 40 Linien Breite und 4 Linien Dicke, und für die andere Hälfte zu 28 Linien Breite und 4 Linien Dicke, die Länge sämtlicher Stücke zu 15 Fuß bestimmt. Diese Eisenlieferung wird in öffentlicher Steigerung vergeben und die Verhandlung hierzu am Mittwoch, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum Jähringerhof dahier vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Achern, den 9. Januar 1846. Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Embt. vdt. Brummer.

108.3 Nr. 57. Karlsruhe. Hausversteigerung. Die Kinder erster Ehe des verstorbenen Johann Michael Maier von hier lassen das unter ihnen seit der Theilung noch gemeinschaftliche zweistöckige Wohnhaus in der Kirchstraße dahier, Nr. 42, neben Schlosser Barberger und Schreiner Kömbild gelegen, nebst allen Zugehörden, gerichtlich taxirt zu Zehntausend Gulden, am Samstag, den 31. Januar 1846, Morgens 10 Uhr, auf dem Stadtmagistratsbureau dahier der Theilung wegen öffentlich versteigern, und laden hierzu die Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß bei erfolgdem annehmbarern Gebote der Zuschlag sogleich erfolgt. Karlsruhe, den 5. Januar 1846. Großh. bad. Stadtmagistratsbureau. G. Gerhardt.

111.3 Nr. 18. Kork. Ziegelhütteverpachtung. Die dem entmündigten Christian Schweizer alt zugehörige Ziegelhütte, in der Nähe des Ortes Kork gelegen, ist seit der letzten Verpachtung durch Loskauf von den Abgaben befreit worden, welche bisher wegen des Erbverhältnisses darauf gelastet haben, und kann nun als unbeschränktes Eigentum in Pacht gegeben werden. Außer den zur Fabrikation gehörigen Gerätschaften erhält der Pächter zwei mit Obstbäumen besetzte Grasgärten mit einem Fischweiber, eine Wiese und einen Acker, auf welchem der Lehm nach Bedarf gegraben werden kann. Die Steigerungshandlung selbst findet Mittwoch, den 11. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf der Kanzlei des Amtsrevisors statt. Auswärtige oder nicht hinlänglich bekannte Pacht Liebhaber sind verbunden, sich mit einem Zeugnis über guten Leumund und Vermögen auszuweisen, und haben erforderlichen Falls für die richtige Zahlung des Pachtbetrags einen tauglichen Bürgen zu stellen.

Die Steigerungsbedingungen können dahier eingesehen werden. Kork, den 5. Januar 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Schweikhart. vdt. Leonhard.

164.1 Steinsfurt. Liegenschaftsversteigerung. Nachbeschriebene Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schwanenwirths Konrad Richter werden in Folge richterlicher Verfügung Donnerstag, den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird: Schätzungswert.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Hofraube und Pausgarten an der Straße nach Ehrstädt, neben Martin Weiß und Jakob Bischoff 1600 fl. 2. Brtl. 48,9 Ruthen Acker in der hintern Rechenhelden, neben Michael Reiffner und Peter Dick 250 fl. 3. 74,9 Ruthen Acker im Rautel, neben Jakob Zeller und dem Wald 40 fl. 4. 2 Brtl. 2,3 Ruthen Acker im Kellersrain, neben Ochsenwirth Karl Schwab und Stiffgut 200 fl. 5. 2 Brtl. 5,3 Ruthen Acker in der Ackerbach, neben Jakob Lader und Peter Fischer 100 fl. 6. 3 Brtl. 67,8 Ruthen Acker im Schanzgraben, neben Ackerwirth Leonhardt und Stiffgut 300 fl. 7. 65,5 Ruthen Acker am Stetenweg, neben Gg. Grob und Wilhelm Ludwig 70 fl. 8. Die Hälfte von 1 Brtl. 20,5 Ruthen Acker im Ebersgrund, neben Mich. Leonhardt und Susanne Leippe 60 fl. 9. 31,3 Ruthen Acker in der Sommerhelden, neben Jak. Seel und Friedrich Bihn 80 fl. 10. 81,4 Ruthen Acker im Kellersloch, neben Aufhäuser das untere Theil 65 fl. 11. 73,5 Ruthen Acker hinter der Steinstraße, neben Martin Seel und Jakob Seel 80 fl. 12. 36,7 Ruthen Acker auf dem Kirchberg, neben Martin Leippe und Rudolph Doll 25 fl. 13. 1 Brtl. 5,1 Ruthen Acker am Schnatenberg, neben Martin Leippe und Wihl. Ziegler's Kinder 70 fl. 14. 80,5 Ruthen Wiesen im Aufseg, neben Bernhard Wörfel und Gg. Grob 100 fl. 15. 1 Brtl. 36,3 Ruthen Weinberg in der Sommerhelden, neben dem Weg und Michael Wild 100 fl. 16. 18,4 Ruthen Krautgarten in den mittleren Gärten, neben Gg. Leonhardt und Gg. Adam Weiß 25 fl. 17. Der vierte Theil des Fassekguts, in 11 Morgen 1 Brtl. 34,1 Ruthen Ackerland und Wiesen bestehend, worauf ein Erbstand-Ablösungskapital von 501 fl. 26 fr. und die Last der Fassekhaltung mit 1/4 im Aufschlag zu 725 fl. ruht, geschätzt zu 1999 fl. 34 fr. Summa 5164 fl. 34 fr. Steinsfurt, den 2. Jan. 1846. Großh. Bürgermeisteramt. Leonhardt. vdt. Hafner.

E 932.3 Offenburg. Weinversteigerung. Montag, den 19. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezeugene Weine gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert, als:

42 neue Dhm 1834r Bergwein, weißer, 38 " " 1842r ditto, 8 " " 1842r Klevner, 10 " " 1842r Klingelberger, 172 " " 1844r weißer und 23 " " 1844r rother, wozu man die Liebhaber einladet. Offenburg, den 29. Dezember 1845. St. And. Hospitalverwaltung. König.

87.3 Lahr. Holzversteigerung. Im Gemeindefeld Altvater wird jeweils von Morgens 9 Uhr an folgendes Brenn- und Nutzholz gegen Baarzahlung vor der Pfundhalbe: 1) Montag, 19. Januar 1846, an der Pfundhalbe: 453 1/2 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz. 2) Donnerstag, den 22. d. M., im Brändendüßel: 506 Eichen von vorzüglicher Beschaffenheit, besonders zu Küfer- und Eisenbahnarbeiten geeignet.

zu machen, andernungs- inner Forde- geraus- mit ihren ob Schöff- lizer und lgen spätere An- werden kann, eilt werden Strafer- von Neuer- Nr. 11,195, ando des- abier in der wird er als on 1200 fl. verlustig er- reitungsfalle ptions- atgefundenen lgen, liebtlingen eben deshalb en, als sie wie gefestigte N. A. N. S. (ant. a. g.) chnetem Be- mit dem ge- Anmendung in beson- ter. Geb. 112 1/4 101 1/2 77 1937 161 3/4 123 1/4 101 7/8 37 3/8 98 85 3/4 100 1/2 79 105 1/2 95 3/8 96 7/8 62 3/8 37 1/2 96 1/2 101 1/8 75 3/8 33 1/8 99 378 1/4 379 36 3/8 92 1/2 96 28 3/8 60 7/16 90 1/8 34 28 3/4 59 3/4 82 1/4 377 2 43 1/4 1 44 1/4 24 18 24 12 Nr. 27.

- 3) Montag, den 26. d. M.: 217 1/2 Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz.
- 4) Donnerstag, den 5. Febr. d. J.: 172 Klafter Prügelholz und 30 Eichenstämme.
- 5) Montag, 9. und Donnerstag, 19. Febr. d. J.: 1100 Tannen, 85 Eichen, 10 Fichten und 14 Buchen.
- 6) Montag, 16. Febr. d. J.: 400 Klafter buchenes, forlenes, eichenes Scheiter- und Prügelholz.
- 7) Montag, den 23. Febr. d. J.: 400 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz.



Holzversteigerung.
 Montag, den 19. Januar d. J., früh 8 Uhr,
 werden im hiesigen Gemeinewald 518 Stämme Eichen, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert.
 Planstadt, den 7. Januar 1846.
 Bürgermeisteramt.
 Sessler.

120.3 Nr. 48. Wiesloch. (Aufforderung.)
 Der Korporal Kamm von Balldorf in der großherzogl. Artilleriebrigade, welcher als überzähliger Beurlaubter auf der Eisenbahn arbeitete und vom 1. bis 6. Dezember d. J. bei dem Lederhändler Schaff in Karlsruhe in Wohnung war, hat sich unter Mitnahme aller seiner Effekten aus dem Hause des Vermiethers heimlich entfernt und eine Schuld von 12 fl. bei demselben hinterlassen.
 Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Kamm unbekannt ist, wird derselbe öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei seinem Brigadefeldkommando oder diesseitigem Bezirksamte zu melden, widrigenfalls er als Deserteur behandelt werden würde.
 Wiesloch, den 3. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Bleibimhaus.

29.3 Nr. 6001. Freiburg. (Aufforderung.)
 Anna Maria Walter von Dyingen, welche mit ihrem Ehemann Johannes Mörch im Jahr 1837, und Barbara Strohhed, die mit ihrem Ehemann Simon Preis von da im Jahr 1834 nach Amerika ausgewandert, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind auf erfolgtes Ableben ihrer Mutter, der Schaffner Simon Walter'schen Wittwe, Anna Maria, Müller von Dyingen, zur Erbschaft berufen. Dieselbe oder deren Rechtsnachfolger werden andurch aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten zur Empfangnahme ihrer Erbschaft um so gewisser sich hier zu melden, als solche sonst lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
 Freiburg, den 31. Dezember 1845.
 Großh. bad. Landamtsrevisorat.
 Reutti.

65.3 Nr. 46. Karlsruhe. (Gläubigeraufforderung.)
 Wer aus irgend einem Grunde eine Forderung an den verstorbenen Privatlehrer und Skribenten Ernst Zoller von hier zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, dieselbe bis Freitag, den 23. Januar 1846, Morgens 9 Uhr, auf der Stadtkanzlei anzuzeigen, ansonst die Masse gesetlich vertheilt wird, und Jeder die etwaigen Nachteile sich selbst beizumessen hat.
 Karlsruhe, den 30. Dezember 1845.
 Großh. bad. Stadtkanzlei.
 G. Gerhardt.

51.3 Nr. 12,116. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.)
 Bei der unter'm Heutigen stattgehabten Refutenausscheidung pro 1846 ist der Konfiskationspflichtige Georg Christian Hügel von Rheinbischofsheim Loos-Nr. 75, unentschuldig ausgeblieben. Derselbe wird aufgefordert, binnen vier Wochen daber zu erscheinen und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Geldbuße von 800 fl. verfallen werden würde.
 Rheinbischofsheim, den 22. Dezember 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Bodmann.

73.3 Nr. 55,658. Rastatt. (Aufforderung.)
 Jakob Huffer von Hügelheim, Soldat bei dem Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, hat sich unter'm 17. November d. J. ohne Erlaubniß von Hause entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen daber oder bei seinem Kommando zu stellen, als er sonst nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist der Desertion für schuldig erkannt würde.
 Rastatt, den 3. Januar 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Ruth.

78.3 Nr. 35. Ettenheim. (Schuldenliquidation.)
 Der Maurer Joseph Gottwald von Münchweiler will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation dessen Schulden auf Donnerstag, den 22. Januar 1846, früh 8 Uhr, daber mit dem Bemerkten anberaumt, daß später sich meldenden Gläubigern nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.
 Ettenheim, den 31. Dezember 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Kieser.

99.3 Nr. 217. Buchen. (Schuldenliquidation.)
 Die Jakob Gundersheimers Eheleute von Sainstadt beabsichtigen nach Amerika auszuwandern, und haben wir deshalb Tagfahrt zur Nichtigstellung der Forderungen an sie auf Mittwoch, den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf der Amtskanzlei daber anberaumt.
 vdt. Schmuizer.

130.1 Nr. 55,452. Heidelberg. (Schuldenliquidation.)
 Gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pfarrers Gothier von Rohrbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 4. Febr. 1846, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.
 Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
 In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich verhandelt, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.
 Heidelberg, den 19. Dez. 1845.
 Großh. bad. Oberamt.
 v. Krafft.

157.3 Nr. 145. Lörrach. (Schuldenliquidation.)
 Die Peter Spehnigen, die Valentin Meier'schen, die Johannes Reinger'schen, die Friedolin Kiefer'schen und Andreas Keller'schen Eheleute, sowie die ledige Theresia Reinger und Katharina Herzog von Inzlingen haben um die Erlaubniß nachgesucht, nach America auszuwandern zu dürfen, es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation anberaumt auf Mittwoch, den 4. Februar d. J., früh 8 Uhr, und es haben alle Diejenigen, welche an diese Auswanderer irgend eine Forderung zu haben glauben, solche in der Tagfahrt anzumelden und näher zu begründen, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann.
 Lörrach, den 5. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Flad.

161.3 Nr. 696. Stodach. (Schuldenliquidation.)
 Johann Gollrad von Schlatt unter Krähen und dessen Ehefrau Karolina Rebel von Weersburg beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Schuldenliquidation auf Samstag, den 31. Januar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und fordern alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Johann Gollrad'sche Eheleute zu machen haben, auf, dieselben bei obiger Tagfahrt um so gewisser daber geltend zu machen, als man ihnen sonst nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.
 Stodach, den 8. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Nieder.

130.1 Nr. 55,452. Heidelberg. (Schuldenliquidation.)
 Gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pfarrers Gothier von Rohrbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 4. Febr. 1846, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.
 Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
 In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich verhandelt, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.
 Heidelberg, den 19. Dez. 1845.
 Großh. bad. Oberamt.
 v. Krafft.

157.3 Nr. 145. Lörrach. (Schuldenliquidation.)
 Die Peter Spehnigen, die Valentin Meier'schen, die Johannes Reinger'schen, die Friedolin Kiefer'schen und Andreas Keller'schen Eheleute, sowie die ledige Theresia Reinger und Katharina Herzog von Inzlingen haben um die Erlaubniß nachgesucht, nach America auszuwandern zu dürfen, es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation anberaumt auf Mittwoch, den 4. Februar d. J., früh 8 Uhr, und es haben alle Diejenigen, welche an diese Auswanderer irgend eine Forderung zu haben glauben, solche in der Tagfahrt anzumelden und näher zu begründen, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann.
 Lörrach, den 5. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Flad.

161.3 Nr. 696. Stodach. (Schuldenliquidation.)
 Johann Gollrad von Schlatt unter Krähen und dessen Ehefrau Karolina Rebel von Weersburg beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Schuldenliquidation auf Samstag, den 31. Januar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und fordern alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Johann Gollrad'sche Eheleute zu machen haben, auf, dieselben bei obiger Tagfahrt um so gewisser daber geltend zu machen, als man ihnen sonst nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.
 Stodach, den 8. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Nieder.

156.3 Nr. 144. Lörrach. (Schuldenliquidation.)
 Die Benedikt Rüsche'sche Wittwe, Agnes, geb. Reindle, so wie die Joseph Kaiser'schen Eheleute von Inzlingen, haben die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern. Es ist deswegen Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 27. d. M., früh 8 Uhr, anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden daher mit dem Bemerkten aufgefordert, ihre Forderungen an Dieselben längstens bis zur Tagfahrt daber anzumelden, daß man ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann.
 Lörrach, den 5. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Flad.

152.2 Nr. 616. Bretten. (Auswanderung.)
 Die Jakob Speck'schen Eheleute von Gondelsheim sind Willens, mit ihren zwei minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es werden deshalb Diejenigen, welche Ansprüche an Dieselben, welcher Art immer, zu machen haben, aufgefordert, diese am Dienstag, den 27. d. M., früh 9 Uhr, um so gewisser daber anzumelden und geltend zu machen, als sonst den Petenten die nachgesuchte Auswanderungserlaubnis erteilt und Niemanden zu irgend einer Forderung verholten werden kann.
 Bretten, den 9. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Pfister.

98.2 Nr. 428. Bretten. (Auswanderung.)
 Die Peter Kohler'schen und Friederich Fichter'schen Eheleute, Regine Fichter'sche Wittwe und Philipp Matter, Wittwer, sämmtliche von Gochsheim, wollen nach Amerika auswandern. Alle Diejenigen, welche an diese Personen Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche am Montag, den 26. d. M., früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später zu ihrem Gutdunken nicht mehr verholten werden kann.
 Bretten, den 7. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Pfister.

138.3 Nr. 78. Bretten. (Erbschaft.)
 Gottfried Kilian, lediger und volljähriger Sattler von Gochsheim, Sohn des großherzoglichen Pfarrers Kilian dafelbst und dessen verstorbenen Gattin, Rosine, geborene Siegrist, ist zur Erbschaft seiner Mutter berufen. Da dessen Aufenthaltsort daber unbekannt ist, so wird Derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle.
 Bretten, den 7. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Pfister.

138.3 Nr. 78. Bretten. (Erbschaft.)
 Gottfried Kilian, lediger und volljähriger Sattler von Gochsheim, Sohn des großherzoglichen Pfarrers Kilian dafelbst und dessen verstorbenen Gattin, Rosine, geborene Siegrist, ist zur Erbschaft seiner Mutter berufen. Da dessen Aufenthaltsort daber unbekannt ist, so wird Derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle.
 Bretten, den 7. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Pfister.

138.3 Nr. 78. Bretten. (Erbschaft.)
 Gottfried Kilian, lediger und volljähriger Sattler von Gochsheim, Sohn des großherzoglichen Pfarrers Kilian dafelbst und dessen verstorbenen Gattin, Rosine, geborene Siegrist, ist zur Erbschaft seiner Mutter berufen. Da dessen Aufenthaltsort daber unbekannt ist, so wird Derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle.
 Bretten, den 7. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Pfister.

138.3 Nr. 78. Bretten. (Erbschaft.)
 Gottfried Kilian, lediger und volljähriger Sattler von Gochsheim, Sohn des großherzoglichen Pfarrers Kilian dafelbst und dessen verstorbenen Gattin, Rosine, geborene Siegrist, ist zur Erbschaft seiner Mutter berufen. Da dessen Aufenthaltsort daber unbekannt ist, so wird Derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle.
 Bretten, den 7. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Pfister.

138.3 Nr. 78. Bretten. (Erbschaft.)
 Gottfried Kilian, lediger und volljähriger Sattler von Gochsheim, Sohn des großherzoglichen Pfarrers Kilian dafelbst und dessen verstorbenen Gattin, Rosine, geborene Siegrist, ist zur Erbschaft seiner Mutter berufen. Da dessen Aufenthaltsort daber unbekannt ist, so wird Derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle.
 Bretten, den 7. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Pfister.

138.3 Nr. 78. Bretten. (Erbschaft.)
 Gottfried Kilian, lediger und volljähriger Sattler von Gochsheim, Sohn des großherzoglichen Pfarrers Kilian dafelbst und dessen verstorbenen Gattin, Rosine, geborene Siegrist, ist zur Erbschaft seiner Mutter berufen. Da dessen Aufenthaltsort daber unbekannt ist, so wird Derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle.
 Bretten, den 7. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Pfister.

wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.
 Bretten, den 8. Januar 1846.
 Großh. bad. Amtsrevisorat.
 Glahner.

150.1 Nr. 188. Ettlingen. (Verschollenheitsklärung.)
 Da Joseph Knobel von Mörch auf die öffentliche Vorladung vom 25. Dez. 1844 weder erschienen, noch auch Nachricht von sich gegeben, so wird Derselbe auf weitem Antrag seiner Verwandten für verschollen erklärt, und sein in ungefähr 354 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz übergeben.
 Ettlingen, den 5. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Vca.

137.2 Nr. 609. Bretten. (Verschollenheitsklärung.)
 Da Max Bickel von Diebelsheim der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 24. Februar 1817, Nr. 1296, bisher nicht Folge leistete, so wird Derselbe hiermit nachträglich für verschollen erklärt, und die an seine nächsten Anverwandten inzwischen schon geschehene Ausfolgung seines Vermögens in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung bestätigt.
 Bretten, den 9. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Pfister.

44.3 Nr. 23,074. Karlsruhe. (Verschollenheitsklärung.)
 Goldarbeiter Heinrich Knab von hier wird in Bezug auf die amtliche Aufforderungsverfügung vom 3. Oktober 1844 auf den Antrag seiner nächsten Verwandten für verschollen erklärt, und diesen sein in 524 fl. bestehendes Vermögen in fürsorglichen Besitz überwiesen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.
 Karlsruhe, den 21. Dezember 1845.
 Großh. bad. Stadtkanzlei.
 Stöffer.

79.3 Nr. 56,058. Heidelberg. (Die Konfiskation pro 1846 betr.)
 Beschuß.
 Die zur Konfiskation pro 1846 gehörigen Pächtern: Loos-Nr. 31, Johann Hertel von Heiligkreuzsteinach, " 208, Franz Rudolph Pöschel von Heidelberg, sind bei der heute stattgehabten Aushebung ungehorsam ausgeblieben, weshalb dieselben aufgefordert werden, sich binnen 6 Wochen daber zu stellen und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt werden, und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt wird.
 Heidelberg, den 31. Dezember 1845.
 Großh. bad. Oberamt.
 Böhm.

109.3 Nr. 245. Bühl. (Bekanntmachung.)
 Dem Christophorus Linz von Etsental wird wegen geistiger Unfähigkeit, sein Vermögen allein zu verwalten, mit seiner Zustimmung ein Beistand im Sinne des L.R.S. 499 in der Person seines Bruders, Benedikt Linz, aufgestellt, und dieses mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß ohne Zustimmung des benannten Beistands Christoph. Linz keines der im L.R.S. 499 aufgeführten Geschäfte rechtsgültig vornehmen kann.
 Bühl, den 3. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Mallebrein.

56.3 Nr. 87. Offenburg. (Bekanntmachung.)
 Wegen der unter dem Rindvieh zu Urloffen ausgebrochenen Lungenpeste wurde dort die Dreispinne angeordnet, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Aus- und Durchfuhr von Rindvieh in selbigem Ort ganz aufhöre.
 Offenburg, den 3. Januar 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Braunstein.

165.1 Nr. 28,343. Wiesloch. (Bekanntmachung.)
 Da auf diesseitige Aufforderung vom 15. Sept. d. J. in der festgesetzten Frist keine Einsprache gegen das Gesuch der Wittve des Jakob Stodert von Diebelsheim erhoben worden ist, so wird Derselbe hiermit in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft gesetzt.
 Wiesloch, den 8. Januar 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Faber.

94.3 Nr. 14,636. Konstanz. (Bekanntmachung.)
 In Sachen des J. B. J. Wirz Dswald daber gegen Handelsmann J. Trötthler in Konstanz, Vertragsverfüllung betr., werden auf Anrufen des Beklagten die von demselben vorgeschügten Einreden als vom Kläger zugestanden angenommen, und alle etwaigen Replikten für veräußert erklärt, was hiermit, da der Aufenthaltsort des Klägers diesseits unbekannt ist, bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. Sept. 1845.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Soussell.

66.3 Nr. 2455. Bruchsal. (Mundtödt-Erklärung.)
 Paul Eisen von Dos, Bezirksamts Baden, Dragoner im 1. Regiment, wird hiermit im ersten Grade für mundtödt erklärt, und ihm Clemens Schleich, Bürger von Dos, als Pfleger bestellt, ohne dessen Bewirkung Paul Eisen die im L.R.S. 513 genannten Rechtsgeschäfte rechtsgültig nicht vornehmen kann.
 Bruchsal, den 31. Dezember 1845.
 Der Kommandeur des 1. Dragonerregiments.
 von Sündelbey,
 Oberlieutenant.

Fruchtpreise.
 Karlsruhe, 8. Januar. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 129 Mtr. Hafer à 5 fl. 6 kr., 5 fl. 4 kr., 5 fl. — kr., — Mtr. Gerste à — fl. — kr., 2 Mtr. Weizen à 10 fl. — kr., — Mtr. Weizen à — fl. — kr., — Mtr. Weizen à — fl. — kr., 2 Mtr. Erbsen à 18 fl. per Mtr.
 Eingestellt wurden — Mtr. Hafer, — Mtr. Weizen, — Mtr. Erbsen.
 In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt 51,177 Pfund Mehl, eingeführt v. 31. Dez. bis 7. Jan. 1846
 zusammen 244,321 " " davon verkauft 161,899 " " aufgestellt blieben 82,422 " "